

3. 8. 95

Mit gebrochener Felge auf Platz zwei

Nachwuchsfahrerin Scheitle ist Vizeweltmeisterin

Von unserem Redaktionsmitglied
Milan Sako

Unter die ersten Zehn wollte sie lediglich fahren, doch nun ist Radsportlerin Kerstin Scheitle Vizeweltmeisterin der Juniorinnen. Plötzlich rückt die für die RSG Augsburg startende Buchloerin ins Rampenlicht: Empfang beim Bürgermeister, spontanes Fest des RV Adler Buchloe und zahlreiche Gratulationen von seiten der RSG Augsburg. „Das Telefon steht nicht mehr still, und zu Hause kommt dauernd Besuch vorbei“, schildert Scheitle die letzten Tage.

Schwieriger Straßenkurs

Am vergangenen Wochenende fuhr die 18jährige Sportlerin nach 56 Kilometern auf dem gebirgigen Kurs in San Marino hinter Andrea Hänni (Schweiz) über die Ziellinie. Trotz gebrochener Felge. „Fünfzehn Kilometer vor dem Ziel habe ich gemerkt, daß etwas nicht stimmt. Mein Hinterrad hat geeiert“, erzählt Kerstin Scheitle. Doch ein Radwechsel hätte

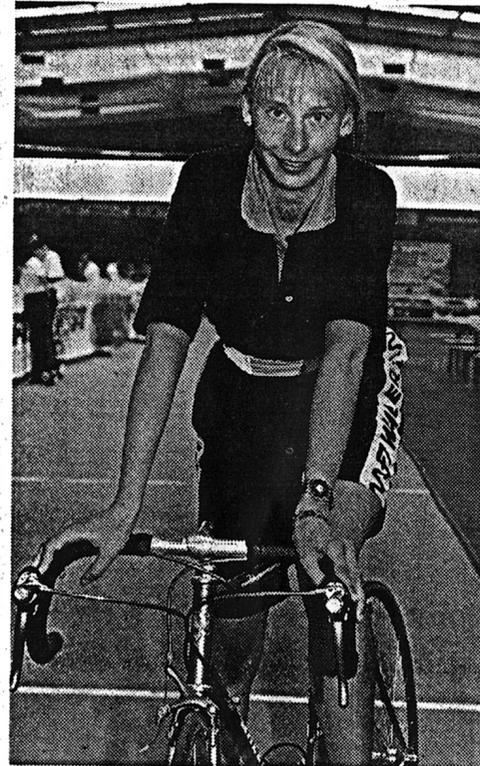
sie zu weit zurückgeworfen, und so fuhr die Buchloerin mit diesem Handicap weiter. Im Zielspurt der Spitzengruppe war nur die Schweizerin schneller.

Ein Familien-Produkt

Der Erfolg ist ein Familien-Produkt: Vater Michael trainiert seine Tochter, Mutter Hannelore kümmert sich um Essen und Bekleidung. Denn um ihr Fachabitur in diesem Sommer abzulegen, trainierte die Radsportlerin meist allein zu Hause. Bei den Rennen unterstützte die RSG Augsburg die Athletin.

RSG-Vorsitzender Gerhard Ertl will versuchen, die Fahrerin, die in der kommenden Saison bei den Frauen startet, in Augsburg zu halten: „Vielleicht können wir eine Mannschaft um sie herum aufbauen.“

Ehrgeizige Ziele hat sich auch Kerstin Scheitle gesetzt. „Im ersten Jahr in der Frauen-Nationalmannschaft will ich im Kader bleiben. Denn wenn ich rausfliege, ist es schwer, wieder den Anschluß zu finden.“ Wer nicht zu den Lehrgängen eingeladen wird,



Selbst durch eine gebrochene Felge ließ sich Radrennfahrerin Kerstin Scheitle nicht stoppen.

AZ-Bild: Anne Wall

verliert schnell die Form. Die künftige Soldatin der Sportförderkompanie will sich in den nächsten Jahren ganz auf das Radfahren konzentrieren.